

in der dritten Woche: „Moden-Zeitung fürs Deutsche Haus“
(vereinigt mit unserer Zeitschrift „Die Hausschneiderei“),
„Blauer Schnittmusterbogen“ und
„Mode und Wäsche“.

Ausgabetag: 22. Januar.

In dieser Reihenfolge alsdann alle drei Wochen fortlaufend.

Wir hoffen, mit dieser Aenderung der Erscheinungsweise auch im Interesse des gesamten Zeitschriftenhandels zu handeln, um nicht infolge Papiermangels das Erscheinen unserer Zeitschriften für längere Zeit plötzlich unterbrechen zu müssen, wodurch viele Firmen in ihrer Existenz bedroht würden.

Trotzdem die Papierpreise allein in den letzten Wochen wieder ganz erheblich gestiegen sind, haben wir von einer Erhöhung der Preise unserer Zeitschriften jetzt leider Abstand nehmen müssen, da noch weitere Erhöhungen der Papierpreise bevorstehen. Die Papierpreise steigen so sprunghaft, daß jede verlegerische Kalkulation zur Unmöglichkeit wird. Dafür nur ein Beispiel: Vor dem Kriege kostete ein Kilo Papier 30 Pfg., während die Papierpreise allein in den letzten Monaten um 1 Mark für das Kilo gestiegen sind, so daß in kürzester Zeit die Verleger genötigt sein werden, ganz enorme Preiserhöhungen eintreten zu lassen.

Schnittmuster-
bogen:

Da jetzt unser „Roter Schnittmusterbogen“ gemeinsam zur „Praktischen Damen- und Kindermode“ und zu „Vobachs Frauen- und Moden-Zeitung“ erscheint, beide Zeitschriften aber fortan in zwei verschiedenen Wochen zur Ausgabe gelangen, macht sich auch eine Teilung des Schnittmusterbogens notwendig. Wir bitten Sie deshalb auf beifolgender Postkarte baldigst um Mitteilung, wieviel Schnittmusterbogen Sie für die Abonnenten der „Praktischen Damen- und Kinder-Mode“ und wieviel Sie für die Abonnenten von „Vobachs Frauen- und Moden-Zeitung“ gebrauchen, um Ihnen diese fortan getrennt gleichzeitig mit diesen beiden Zeitschriften senden zu können. Wir möchten aber nicht unterlassen, Sie schon heute darauf aufmerksam zu machen, daß die Gefahr besteht, Papier für Schnittmusterbogen überhaupt nicht mehr beschaffen zu können.

Die Revolution mit ihren wahnwitzigen Begleiterscheinungen hat das gesamte wirtschaftliche Leben Deutschlands ins Stocken gebracht. Die Folgen der vielen Streiks machen sich erst jetzt in ihrer ganzen Tragweite uns allen fühlbar.

Wir bitten Sie, Ihre Abonnantinnen über die Gründe der Aenderung der Erscheinungsweise unserer Zeitschriften freundlichst aufklären zu wollen.

Hochachtungsvoll

W. Vobach & Co.